

„Liste der auszusondernden Literatur“

B. Ullrich

Unter dieser o. g. Bezeichnung gab die „Deutsche Verwaltung für Volksbildung“ in der sowjetischen Besatzungszone von 1946 bis 1953 4 Listen heraus¹, in denen Bücher und Zeitschriften aufgeführt wurden, die „der Benutzung zu entziehen“ waren – eine echte Neusprech-Umschreibung für Bücherverbrennung.

Mit dieser Maßnahme wurden Anordnungen der Militärregierung befolgt, nach denen „alle Schriften der Benutzung zu entziehen sind, die *faschistischen* oder *militaristischen* Inhalt haben, politische *Expansionsgedanken* enthalten, die nationalsozialistische *Rassenlehre* vertreten oder sich gegen die *Alliierten* wenden“. Dabei sollten in erster Linie alle Bücher der Jahre 1933 bis 1945 überprüft werden, aber „für gewisse Zusammenhänge waren auch die Schriften früherer Jahre zu berücksichtigen“.

In die erste Liste mit Stand 1. April 1946 wurden schnell alle Bücher aufgenommen, welche „die oben aufgeführten Verbotsmerkmale eindeutig aufweisen“. Schlägt man diese 526 Seiten umfassende Liste irgendwo auf, so findet man Bücher wie: „Afrikanische Eingeborene unter britischer Herrschaft“, „Die Familie Rothschild“, „Der englische Wirtschafts imperialismus“, „Roms Kampf um den Menschen“, oder, gezielt gesucht z. B. unter *Giselher Wirsing*: „Hundert Familien beherrschen das Empire“ und „Der maßlose Kontinent – Roosevelts Kampf um die Weltherrschaft“. Diese Bücher enthalten fürwahr jede Menge „politische *Expansionsgedanken*“ UND wenden sich „gegen die *Alliierten*“, deren Weltherrschaftsallüren nämlich dort offengelegt und angeprangert werden. Vielleicht war es den Sowjets ja im Nachhinein peinlich, solche imperialistischen Verbündeten gehabt zu haben?

Ebenfalls in der ersten Liste sind 4 Bücher von Wilhelm Kammeier aufgeführt, dem Namensgeber unseres Vereins. Diese Bücher wurden 1979 dankenswerterweise im „Verlag für ganzheitliche Forschung“ von Roland Bohlinger neu aufgelegt; sie sind im Buch „Die Wahrheit über die Geschichte des Spätmittelalters“ enthalten. Ihre ursprünglichen Titel lauten „Rätsel Rom im Mittelalter“, „Die historischen Welträtsel – Antworten an meine Kritiker“, „Dogmenchristentum und Geschichtsfälschung“ sowie „Die Gründung der römischen Universalkirche“. Warum diese Bücher nun gleich beim ersten „Verbrennungsdurchgang“ auf die Liste kamen, ist rätselhaft, da keines der eingangs genannten Verbotskriterien hier zutrifft.

Insgesamt fielen der Bücherverbrennung in der sowjetischen Besatzungszone ungefähr +/- 34.000 Einzel Exemplare sowie über 2.700 Einzelzeitschriften zum Opfer. Hinzu kommen alle Exemplare aus Gruppenverboten, wie z. B. die Schulbücher einzelner Fächer, alle sog. nationalsozialistische Kleinliteratur mit Dienstanweisungen, Gedichten, Reiseführern usw., ebensolche Literatur mit Erscheinungsjahr 1914 - 1918 sowie später!, militärische Dienstvorschriften und Baupläne, ja sogar „die seit dem Weltkrieg 1914-1918 und in den folgenden Jahren erschienenen Geschichten und Gelegenheitsschriften deutscher Regimenter, Kompanien und sonstigen Truppeneinheiten“.

Auch Ärztezeitschriften, Handwerks-, Kleingärtner-, Mieter- und ähnliche Mitteilungsblätter fielen der Verbannung anheim. Man kommt zwingend zu dem Schluß, daß hier die geistige Haltung, die Denkweise, ja sogar die Lebensart einer ganzen Epoche aus dem Volksgedächtnis ausgerottet werden sollte! Und dies sind nur die Zahlen aus der sowjetischen Besatzungszone, wo die „Reeducation“ als „Volksbildung“ bezeichnet wurde.

Muß man angesichts dieser umfassenden Vernichtungsaktion geistigen Lebens unseres Volkes noch daran zweifeln, daß es im Mittelalter eine universale Geschichtsfälschungsaktion

¹ Diese 4 Listen sind als Nachdrucke im Uwe Berg-Verlag erschienen, siehe Buchbesprechung hinten letzte Seite

gegeben haben kann, wie es Wilhelm Kammeier und andere Chronologiekritiker behaupten? Kammeier schreibt hierzu im Kapitel „Die Urheber der Fälschungsaktion²“:

„Eine universale Fälschungsaktion im Mittelalter ist nur denkbar unter der Voraussetzung, daß eine weitverbreitete Vereinigung von Menschen existiert, die allesamt gleichstarkes Interesse an den beabsichtigten Fälschungen hegen. ... Wenn eine solche Interessentenvereinigung außer der genügenden Anzahl von Mitgliedern im Besitze der notwendigen wissenschaftlichen und auch materiellen Mittel ist, so liegt die Möglichkeit des Gelingens eines so gewaltigen Planes durchaus vor. ... *Gab es im Mittelalter eine derartige weitverzweigte, einflußreiche und geistig gebildete Vereinigung? Ja, die mittelalterliche Kirche war eine – oder besser die einzige - derartige Organisation!*“

Ersetzt man die *Kirche* durch die *Alliierten* bzw. ihre geistigen Hintermänner und korrupten Hilfstruppen, so sind der mittelalterliche und der neuzeitliche Angriff auf unsere Geschichtsschreibung, und somit auf unser Selbstbild, durchaus vergleichbar – wenn man davon absieht, daß die Kirche anstelle von Büchern unsere weisen Frauen und standhaften Männer verbrannt hat.

Einmal Barbaren – immer Barbaren, dieses Geschichtsbild vom deutschen Menschen möchten interessierte Kreise bis in alle Ewigkeit bewahrt wissen.

² Aus „Die Fälschung der deutschen Geschichte“ S. 245f, Nachdruck 1979